



Hygiene schützt! Erregersteckbriefe der BZgA informieren – Regelmäßiges und gründliches Händewaschen schützt vor Infektionen. Jeder kann dazu beitragen, das Ansteckungsrisiko für sich und andere zu senken. Als Unterstützung bietet die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) allgemeinverständliche Steckbriefe mit Informationen zu Krankheitserregern beim Menschen von „A“ wie Adenoviren bis „W“ wie Windpocken. Hinweise dazu finden sich in den BZgA-Erregersteckbriefen, die allgemeinverständlich über spezifische

Übertragungswege, Krankheitsbilder und Schutzmöglichkeiten informieren – aufbereitet in sechs Sprachen. Die Merkblätter wurden von der BZgA in Kooperation mit dem Bundesverband der Ärztinnen und Ärzte des öffentlichen Gesundheitsdienstes e. V. (BVÖGD) und in Abstimmung mit dem Robert Koch-Institut (RKI) erstellt. Sie wurden jüngst an aktuelle epidemiologische Geschehen und neue wissenschaftliche Erkenntnisse angepasst und stehen zum kostenlosen Download auf [www.infektionsschutz.de/steckbriefe](http://www.infektionsschutz.de/steckbriefe) bereit. Sie dienen der Information der Allgemeinbevölkerung, können jedoch auch Berufsgruppen wie Ärztinnen und Ärzte, Pflegekräfte und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Kinderbetreuungseinrichtungen in ihrer täglichen Arbeit unterstützen und in diesem Rahmen weitergegeben werden.

Unter [www.bzga.de](http://www.bzga.de) finden Sie umfangreiche Materialien und Informationen zum Thema. Fragen und Antworten zum Infektionsschutz finden Sie unter [www.infektionsschutz.de/fragen-antworten](http://www.infektionsschutz.de/fragen-antworten) Filme und Printmaterialien zum Infektionsschutz unter [www.infektionsschutz.de/mediathek](http://www.infektionsschutz.de/mediathek)



Menschen arbeiteten Ende 2014 im deutschen Gesundheitswesen.

Quelle: Statistisches Bundesamt

Ihr schneller Weg zur **Arzt-Qu@lifik@tion**

Online-Antragstellung Weiterbildung – Die wesentlichen Vorteile, die das Antragsbearbeitungs-System im Bereich der Weiterbildung „Ihr schneller Weg zur Arzt-Qu@lifik@tion“ der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK) bietet:

- » portalgestützte Antragstellung mit enger Benutzerführung,
- » Unterstützung durch das Informationszentrum (IZ) der BLÄK und
- » komfortable Funktion, die das Ausdrucken des Antrags mit Anlagentrennblättern für ein bequemes Einsortieren der mitzuliefernden Zeugnisse und Belege ermöglicht.

Nähere Informationen unter [www.blaek.de](http://www.blaek.de)

Newsletter der BLÄK – Aktuelle Informationen der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK) erhalten Sie auch in unserem kostenlosen Newsletter, der unter [www.blaek.de](http://www.blaek.de) abonniert werden kann. Folgen Sie uns auch auf Facebook unter [www.facebook.com/BayerischeLandesaeztekammer](http://www.facebook.com/BayerischeLandesaeztekammer) und Twitter: [www.twitter.com/BLAEK\\_P](http://www.twitter.com/BLAEK_P)



**Schwangerschaft in schwierigen Lebenslagen. Hilfen der Bundesstiftung Mutter und Kind** – Viele Frauen sind während der Schwangerschaft auf besondere Unterstützung und umfassende Beratung angewiesen. Vor allem dann, wenn die Schwangerschaft von Zukunftsorgen überlagert wird.

Mit kostenlosen Patientinnenmagazinen und Materialien für das Praxisteam informiert das neue Zeitbild MEDICAL „Schwangerschaft in schwierigen Lebenslagen“ über bestehende Hilfsangebote und dient als konkrete Arbeitshilfe für die Beratung schwangerer Frauen in Notlagen. Die Materialien geben wichtige Auskünfte darüber, wer eine Schwangerschaftsberatung in Anspruch nehmen kann, wann und wie die Bundesstiftung Mutter und Kind hilft, welche weiteren staatlichen Unterstützungsmöglichkeiten es gibt und wo die Patientinnen eine Beratungsstelle finden.

Die Patientinnenmagazine „Ich bin schwanger!“ sind in den Sprachen Deutsch, Arabisch, Englisch, Russisch, Türkisch sowie in Leichter Sprache erhältlich. Die in den Medienpaketen enthaltenen Infokarten bieten außerdem eine praktische Ergänzung für den Mutterpass.

Das Zeitbild MEDICAL „Schwangerschaft in schwierigen Lebenslagen“ entstand in Zusammenarbeit mit der Bundesstiftung Mutter und Kind und wird vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert.

Alle Materialien können Sie ab sofort in der gewünschten Menge kostenfrei bestellen unter [www.zeitbild-stiftung.de/projekte/schwangerschaft](http://www.zeitbild-stiftung.de/projekte/schwangerschaft) sowie direkt per E-Mail: [bestellung@zeitbild.de](mailto:bestellung@zeitbild.de)

**Haftpflichtversicherung** – Wir weisen darauf hin, dass der Arzt nach § 21 der Berufsordnung für die Ärzte Bayerns verpflichtet ist, sich hinreichend gegen Haftpflichtansprüche im Rahmen seiner beruflichen Tätigkeit zu versichern!

## Fristablauf zum 31. Juli 2016

**Wichtiger Hinweis – Achtung: Fristablauf für die Antragsmöglichkeit zum Erwerb der Facharztbezeichnung, Schwerpunktbezeichnung, Zusatzbezeichnung, fakultativen Weiterbildung oder Fachkunde nach den Bestimmungen der Weiterbildungsordnung für die Ärzte Bayerns vom 18. Oktober 1992 – in der zuletzt am 13. Oktober 2002 geänderten Fassung (WBO 1993) – zum 31. Juli 2016.**

In der Weiterbildungsordnung für die Ärzte Bayerns vom 24. April 2004 – in der Fassung der Beschlüsse vom 25. Oktober 2015 – ist in § 20 Übergangsbestimmungen Absatz 3 geregelt, dass Anträge nach der Weiterbildungsordnung 1993 nur noch bis zum 31. Juli 2016 gestellt werden können.

Voraussetzungen für die Antragsstellung sind:

1. Ärztinnen und Ärzte müssen sich bei Inkrafttreten der Weiterbildungsordnung für die Ärzte Bayerns vom 24. April 2004 am 1. August 2004 in einer Weiterbildung zum Erwerb einer Gebiets-/Facharztbezeichnung, Schwerpunktbezeichnung, Zusatzbezeichnung, fakultativen Weiterbildung oder Fachkunde befunden haben und
2. bei Gebiets-/Facharztbezeichnung bis 31. Juli 2011, bei Schwerpunktbezeichnung, fakultativen Weiterbildung und Fachkunde bis 31. Juli 2014 und bei Zusatzbezeichnung



Anzeige

bis 31. Juli 2008 nach Maßgabe der vorher geltenden Bestimmungen die zeitlichen und inhaltlichen Voraussetzungen erfüllt haben.

Sie finden die Anforderungen an den Erwerb einer Facharztbezeichnung, Schwerpunktbezeichnung, Zusatzbezeichnung, fakultativen Weiterbildung oder Fachkunde gemäß der Weiterbildungsordnung (Weiterbildungsordnung für die Ärzte Bayerns vom 18. Oktober 1992 – in der zuletzt am 13. Oktober 2002 geänderten Fassung – WBO 1993) unter [www.blaek.de](http://www.blaek.de) → „Weiterbildung“ → „Weiterbildungsordnung 1993“ → „Abschnitt I“ und in „Abschnitt II“ Nr. 1 bis 23 (Übersicht über die Zusatzbezeichnungen).

Die Anrechnung von Weiterbildungszeiten erfolgt nach Maßgabe der vorher geltenden Bestimmungen und der entsprechenden Weiterbildungsbefugnis.

*Dr. Judith Niedermaier (BLÄK)*



**Sonne(n) mit Verstand** – Bei der Aufklärungsaktion „Sonne(n) mit Verstand – statt Sonnenbrand“ des Bayerischen Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege engagiert sich die Bayerische Landesärztekammer (BLÄK) gemeinsam mit anderen Partnern seit vielen Jahren. In diesem „Leitfaden zum richtigen Sonnenschutz für Kinder“ gibt die Kampagne Tipps und Hinweise. Die unreife Haut im Kindes- und Jugendalter ist am meisten von genetischen Hautveränderungen durch UV-Strahlung bedroht. Eltern können das Hautkrebsrisiko ihrer Kinder mit einem konsequenten Schutz vor Sonne erheblich senken und mit der Erziehung zum „Sonne mit Verstand“ nachhaltig das Gesundheitsbewusstsein der nachfolgenden Generation prägen. Rechtzeitig erkannt, kann Hautkrebs gut behandelt und geheilt werden. Gesetzlich Versicherte haben ab dem Alter von 35 Jahren alle zwei Jahre Anspruch auf eine Früherkennungsuntersuchung auf Hautkrebs.

Das informative Falblatt kann kostenfrei beim Informationszentrum der BLÄK unter der Telefonnummer 089 4147-191 oder per E-Mail: [aerzteblatt@blaek.de](mailto:aerzteblatt@blaek.de) angefordert werden und ist als PDF-Datei auf der Homepage der BLÄK unter [www.blaek.de](http://www.blaek.de) in der Rubrik „Service“ unter „Downloads“ eingestellt. Dieser Flyer ist auch in „Leichter Sprache“ aufgelegt und kann beim Bestellportal des Bayerischen Gesundheitsministeriums unter [www.bestellen.bayern.de](http://www.bestellen.bayern.de) kostenlos angefordert werden.

Weitere Informationen sowie Tipps zum Thema Hautschutz und dem richtigen Umgang mit der Sonne finden Sie auch im Internet unter [www.sonne-mit-verstand.de](http://www.sonne-mit-verstand.de)

*Dr. Ulrike Seider (BLÄK)*



**HFBP**  
Rechtsanwälte

FRANKFURT | GIESSEN | HANNOVER | BERLIN  
[www.hfbp.de](http://www.hfbp.de)



**WIR. SCHAFFEN.  
VERSORGUNGS-  
STRUKTUREN.**

Weiteres & Referenzen zu  
**MEDZENTRUM®** unter  
[iwg.world/versorgungsstrukturen](http://iwg.world/versorgungsstrukturen)



**MEDZENTREN IM BETRIEB**

MEDZENTRUM® Pohlheim

MEDZENTRUM® Ehringshausen

**MEDZENTREN IN DER  
REALISIERUNGSPHASE**

MEDZENTRUM® Schramberg

MEDZENTRUM® Sulgen

MEDZENTRUM® Gründau